

Ambulant statt stationär

Ärztenez und GAPSY setzen sich für bessere Versorgung psychisch Kranker ein

Von Christina Dieckhoff

WALLE. Menschen mit psychischen Problemen bitten oft zuerst den Hausarzt um Rat. Dessen Kapazitäten sind jedoch meist schnell erschöpft und eine zeitnahe Weiterbehandlung ist nicht immer möglich. Eine Kooperation von Haus- und Fachärzten mit ambulanten Angeboten der psychiatrischen Pflege im Bremer Westen will Abhilfe schaffen.

„Hausärzte haben bei akut erkrankten Patienten nicht die richtigen Adressen zur Hand und wenden sich an psychiatrische Klinikeinrichtungen. Genau das wollen wir ändern. Die Ärzte sollen gleich den Weg zu uns finden“, erklärt Ulrich Wesseloh. Der Leiter der Ambulanten Psychiatrischen Pflege bei der Gesellschaft für Ambulante Psychiatrische Dienste (GAPSY) setzt sich gemeinsam mit seinen Kollegen dafür ein, dass das Motto „ambulant statt stationär“ in die Köpfe der Hausärzte vordringt.

Unterstützung erhält er vom Ärztenetz Bremen-West. Gemeinsam veranstalten sie am Mittwoch, 24. Februar, die Tagung „Behandlungsoptionen und Management psychiatrischer Notfälle im hausärztlichen Versorgungsbereich“.



Schritt für Schritt zurück zur Normalität – die GAPSY möchte dies psychisch Erkrankten mithilfe von ambulanten Angeboten ermöglichen. Foto: Frank-Thomas Koch

Sie richtet sich an Mediziner, aber auch an Patienten und Angehörige. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem einen Einblick in die unterschiedlichen Behandlungsangebote und erfahren, wie Ärzte besser miteinander kommunizieren können. Die GAPSY spielt dabei laut Berndt Ronski eine besondere Rolle. „Die GAPSY übernimmt zwischen Haus- und Nervenärzten eine Brückenfunktion, wird aber noch zu wenig als Behandlungsoption in Betracht gezogen“, meint der Hausarzt und Vorstand des Ärztenetzes. Dabei habe die Behandlung zu Hause für die Patienten eine ganz andere Dy-

namik als in der Klinik. Auch die Intensität an medizinischer Leistung sei ambulant weitaus effektiver.

Nicht nur Ärzte, auch Betroffene und Angehörige können sich bei psychischen Erkrankungen direkt an die GAPSY wenden. Das Kundencenter der Einrichtung befindet sich an der Waller Heerstraße 103 und ist von 8 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 165010 zu erreichen.

Die kostenfreie Tagung findet von 17 bis 20.30 Uhr in der Blauen Karawanserei im Speicher XI statt. Weitere Informationen gibt es bei der GAPSY unter der Rufnummer 178350.